Inhaltsverzeichnis

Vorwort .................................................... V
Abkürzungsverzeichnis ................................. XI

I. Das Legalitätsprinzip – eine Einleitung ...................... 1
A. Grundlegung .............................................. 1
B. Gesetzesvorbehalt und Determinierungsgebot ........... 2

II. Der Gesetzesvorbehalt in Art 18 Abs 1 B-VG .............. 5
A. Entstehung und Entwicklung ......................... 5
  1. Die Herrschaft des Rechts im B-VG 1920 ............ 7
     a. Die Parlamentsherrschaft .......................... 7
     b. Die Rechtsabhängigkeit von Gerichtsbarkeit und Verwaltung 8
        aa Rechtsabhängigkeit vor dem B-VG 1920 ....... 8
        bb Rechtsabhängigkeit im B-VG 1920 .......... 13
     c. Die Gesetzesabhängigkeit der Verwaltung .......... 18
  2. Republik Österreich bis Mitte 1950: Die Ära des Gesetzes-
     vorbehaltes ........................................ 23
  3. Ab Mitte 1950: Der Gesetzesvorbehalt wird vom Determinie-
     rungsgebot überlagert ................................ 27
  4. Der Zwischenstand heute: Verwirrung .................. 30
B. Geltungsbereich ....................................... 38
  1. Adressaten: „Die gesamte staatliche Verwaltung“ ...... 38
     a. „Verwaltung“ als Rechtsfunktion .................. 41
     b. „Verwaltung“ als Ausübung einer Kompetenz .... 43
        aa Art 18 Abs 1 B-VG: Ein Vorbehalt für die Ausübung von
           Verwaltungskompetenzen ....................... 43
        bb Ausübung einer Kompetenz vs Erlassung einer Norm ... 52
        cc Die Abgrenzung: Verwaltung als institutionalisiertes
           Staatshandeln .................................. 63
     c. Die Rechtssetzung als Adressatin des Art 18 Abs 1 B-VG ... 67
  2. Sachlicher Geltungsbereich: auf Grund „der Gesetze“ .... 69
     a. Innerstaatliches Recht ............................. 69
     b. Unionsrecht? ....................................... 77
### Inhaltsverzeichnis

| Kapitel | Titel | Seiten
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>IV. C. Struktur und Inhalt</td>
<td>1. Ein Erlaubnisvorbehalt für die Inanspruchnahme von Verwaltungskompetenzen</td>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>a. Verwaltung „auf Grund“ einer Erlaubnisnorm</td>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>b. Verwaltung „nur auf Grund“ einer Erlaubnisnorm?</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>c. Einhaltung von und Verstoß gegen Art 18 Abs 1 B-VG in der Praxis</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>d. Alternativkonzepte</td>
<td>99</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>aa Wieso ist die Erlaubnisnorm nicht determinierungs-pflichtig?</td>
<td>99</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>bb Wieso kein Kompetenzvorbehalt für die Inanspruchnahme von Verwaltungskompetenzen?</td>
<td>102</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Abgrenzung: Der Gesetzesvorbehalt und die „Gesetzesbindung“</td>
<td>108</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>a. Art 18 Abs 1 B-VG und die Rechtsnormqualität des Gesetzes</td>
<td>109</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>b. Art 18 Abs 1 B-VG und der Vorrang des Gesetzes</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>D. Folgerungen</td>
<td>116</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. Art 18 Abs 1 B-VG gilt für die Privatwirtschaftsverwaltung</td>
<td>116</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Art 18 Abs 1 B-VG gilt für die Selbstverwaltung</td>
<td>127</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3. Gilt Art 18 Abs 1 B-VG für die „schlicht-hoheitliche Verwal-tung“?</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>a. Typenfreie Verwaltungsakte</td>
<td>137</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>b. Rein tatsächliches Verwaltungshandeln</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>4. Weisungen und Art 18 Abs 1 B-VG</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>5. Art 18 Abs 1 B-VG gilt nicht für die Gerichtsbarkeit</td>
<td>152</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>a. Gründe</td>
<td>152</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>b. Konsequenzen</td>
<td>165</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>6. Art 18 Abs 1 B-VG normiert keinen Eingriffsvorbehalt</td>
<td>171</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>7. Subjektive Rechte und Art 18 Abs 1 B-VG</td>
<td>174</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### III. Das Determinierungsgebot

| Kapitel | Titel | Seiten
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>A. Die Genese des Determinierungsgebots</td>
<td>177</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>B. Struktur und Inhalt des Determinierungsgebots</td>
<td>188</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1. Eine methodische Bemerkung</td>
<td>188</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2. Der Begriff „Determinierungsgebot“</td>
<td>189</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>a. Das Determinierungsgebot als Sammelbegriff für Prinzipien</td>
<td>191</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>b. Das Determinierungsgebot als Sammelbegriff für Regeln</td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3. Gründe für und gegen eine Determinierung in der Judikatur des VfGH</td>
<td>201</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>a. Beispiele für Regeln, die Determinierungsgebote normieren</td>
<td>203</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>b. Beispiele für Prinzipien, die für eine Determinierung sprechen</td>
<td>216</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>c. Beispiele für rechtliche und tatsächliche Gründe, die gegen eine Determinierung sprechen</td>
<td>231</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>d. Reaktive vs proaktive Determinierungspflichten</td>
<td>249</td>
</tr>
</tbody>
</table>
4. Die Ermittlung der Determinierungspflicht: Regeln, Prinzipien und ihre Kollisionen .................................................. 251
5. Die Struktur des Grades gebotener Determinierung ........... 261
6. Subjektive Rechte auf Determinierung ............................ 265
C. Geltungsbereich des Determinierungsgebots .................... 266
  1. Adressaten: Potenziell jeder Rechtssetzer ...................... 266
  2. Sachlicher Geltungsbereich: Potenziell jeder Rechtsakt ...... 272

IV. Gesetzesvorbehalt und Determinierungsgebot: Nebeneinander und Miteinander ................................................... 281
A. Das Determinierungsgebot in Art 18 Abs 1 B-VG: ein Missverständnis ................................................................. 281
B. Vom Determinierungsgebot zu Art 18 Abs 1 B-VG: ein Zusammenpiel ................................................................. 289
  1. Determinierungspflichten intensivieren die Gesetzesbindung ... 289
  2. Determinierungspflichten aktivieren Art 18 Abs 1 B-VG ...... 291

V. Resümee ........................................................................... 299
A. Schlussbemerkungen .......................................................... 299
B. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse .................. 300

Literaturverzeichnis ............................................................. 311
Stichwortverzeichnis ............................................................ 327